

Anzeigebblatt.

(Anserate von Mitgliedern des Börsevereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 15 Pf. berechnet.)

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

[1.]

Das den Wend's und Gaertel'schen Erben hier antheilig gehörige, Querstraße Nr. 5 und somit in unmittelbarer Nähe der inneren Stadt gelegene, vermöge dieser vortheilhaften Lage aber für Buchhändler vorzugsweise geeignete Hausgrundstück Nr. 1622 des Flurbuches, Fol. 1115 des Grund- und Hypothekenbuches für die Stadt Leipzig soll auf Antrag der zum Theil minderjährigen Besitzer, bez. deren Vertreter,

Montag, den 17. Januar 1881,

Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Amtsgerichtsstelle Abth. V. (parterre Zimmer Nr. 93) freiwilliger Weise öffentlich versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den am Gerichtsbretze aushängenden Anschlag und mit dem Bemerkten, daß die darin enthaltenen Bedingungen auch in Abschrift gegen Erstattung der Copialien bezogen werden können, während man sich wegen weiterer Auskunft über das Grundstück an Herrn Zimmermeister Wend hier, Kreuzstraße Nr. 9, wenden wolle, bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 21. December 1880.

Königliches Amtsgericht,
Abtheilung V. Section Ia.
Mannsfeld.

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[2.]

Leipzig, 1. Januar 1881.

Ich mache Ihnen hierdurch die Anzeige, dass mit heutigem Tage der älteste Sohn unseres Heinrich Eduard Brockhaus:

Albert Eduard Brockhaus,

als Theilhaber meiner Firma und der Firma F. A. Brockhaus' Sortiment und Antiquarium sowie meiner Filialen in Berlin und Wien eintritt, und ersuche von seiner nachstehenden Unterschrift Kenntniss zu nehmen.

Die gemeinschaftliche Procura der Herren H. Wittnich und H. Ziegenbalg besteht unverändert fort.

Mit Hochachtung und Ergebenheit

F. A. Brockhaus.

Albert Eduard Brockhaus zeichnet:

F. A. Brockhaus.

[3.] Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich von heute ab nicht mehr

G. Strien's Sort.-Buchhdlg.

(Oscar Langenberg)

sondern nur noch unter meinem eigenen Namen

Oscar Langenberg

firmire. Bitte, gef. Notiz hiervon zu nehmen.

Leipzig, den 2. Januar 1881.

Hochachtungsvoll

Oscar Langenberg.

[4.] Heute versandte ich folgendes Circular:
Lübeck, 1. Januar 1881.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen ergehenstmitzuthellen, dass ich mit dem heutigen Tage meine bisher geführte Firma:

Rud. Seelig's Buchhandlung

(E. Schmersahl)

aufgebe und fortan nur mit meinem Namen:

Edmund Schmersahl

firmiren werde.

Indem ich höflichst ersuche, hiervon gefälligst Notiz zu nehmen, bitte ich auch für die Folge um Ihr geneigtes Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

Edmund Schmersahl.

[5.] Mit dem 31. December 1880 erlosch die Firma:

B. Heerde's Buchhandlung

in Belgard,

und firmire ich dafür hinfort:

Bade'sche Buchhandlung in Belgard.

Ich ersuche, hiervon gef. Kenntniss nehmen und Verwechslungen mit den Firmen: S. Bade in Pyritz, A. Bade in Königsberg vermeiden, mir jedoch nichts unverlangt zusenden zu wollen.

Achtungsvoll

Belgard in Pommern, 1. Januar 1881.

B. Bade,

Firma: Bade'sche Buchhandlung.

[6.] Die mit jedem Jahre fortschreitende Ausdehnung meines Geschäftes hat mir Veranlassung gegeben, mit heutigem Tage meinem bewährten Mitarbeiter

Herrn Bernhard Liebisch aus Breslau

Procura zu ertheilen.

Ich bitte Sie, von der Unterschrift des Herrn Liebisch gef. Notiz zu nehmen und das meiner Firma bisher geschenkte Vertrauen auch für die Zukunft zu bewahren.

Leipzig, den 31. December 1880.

Alfred Lorentz.

Herr B. Liebisch zeichnet:

ppa. Alfred Lorentz

B. Liebisch.

Zur gefälligen Beachtung!

[7.]

Dem Buchhandel gegenüber firmire vom 1. Januar 1881 unter meinem Namen

Felix Lange,

und bitte, hiervon gef. Notiz nehmen zu wollen.

Mühlhausen i/Th., 20. December 1880.

Felix Lange

in Fa. Ad. Foerster's Buchhdlg.

Für Berliner Handlungen.

[8.]

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß wir von Neujahr 1881 ab unsere Commissionen für Berlin Herrn Georg Windelmann daselbst, Spittelmarkt 2, übertragen haben, wovon wir gef. Notiz nehmen zu wollen bitten.

Frankfurt a/Ober.

L. Schiefer'sche Buchhandlung
(A. Muhl).

Verkaufsanträge.

[9.] In einer angenehmen Stadt der bayerischen Pfalz ist eine in gedeihlicher Entwicklung begriffene Sortiments-, Buch-, Kunst-, Musik- und Schreibmaterialienhandlung zu verkaufen. Steigender Umsatz 20 bis 22,000 Mark, Reinertrag 4 bis 6000 Mark, Lagerwerth ca. 8000 Mark, Kaufpreis 20,000 Mark, mit nur 5000 Mark Anzahlung.

Berlin.

Elwin Staude.

[10.] Eine Buchhandlung in einer großen Stadt Norddeutschlands ist aus Gesundheitsrücksichten baldigst zu verkaufen. Gef. Offerten sub R. T. durch die Exped. d. Bl.

[11.] In einer lebhaften Provinzialstadt Norddeutschlands mit Gymnasium, Seminar, Landgericht, Amtsgericht, grosser Garnison, mit guter Umgegend ist eine Buchhandlung, verbunden mit Leihbibliothek, Journalzirkel, Musikalienhandel, Buchbinderei und einigen anderen Nebenzweigen zu verkaufen. Bisheriger Umsatz pro anno 50 Mille. Das Geschäft besteht seit länger als 30 Jahren und erfreut sich sowohl unter dem Publicum als unter den Verlegern des besten Renommées. Offerten unter H. befördert die Exped. d. Bl.

Theilhabergesuche.

[12.] Gesucht ein Theilnehmer für ein Sortiment, welcher 10 bis 15,000 Mark einschließen kann. Gef. Offerten mit Angabe, in welchem Geschäft gearbeitet worden, erbeten sub L. E. durch die Exped. d. Bl.

[13.] Zu Neujahr oder später kann in unserer Buchhandlung ein junger Mann mit Capital für den ausscheidenden Socius eintreten.

Nürnberg.

Hermann & Satlow.

Fertige Bücher u. s. w.

[14.] In unserem Verlage erscheint auch für 1881:

Monatshefte für Musikgeschichte.

XIII. Jahrgang.

Preis 9 M. mit 25 %.

Berlin, 1. Januar 1881.

T. Trautwein'sche Buch- u. Musikalienhdlg.